

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

10 (7.1.1913) Abendausgabe







muhte. Es galt, eine Beschlussfassung über die Erstellung einer Wasserleitung bezw. über den Anschluß eines hiesigen Leitungsnetzes an die Lahrer Wasserleitung herbeizuführen, eine Angelegenheit, die besonders in letzter Zeit die Gemüter der Einwohner sehr stark beschäftigte, da eine lebhaftere Opposition gegen das Projekt eingeleitet hatte. Schließlich wurde die Vorlage aber doch mit 22 gegen 20 Stimmen angenommen.

In Freiburg, 7. Jan. Der städtische Bauaufseher Anton Hug, eine in hiesiger Stadt bekannte Persönlichkeit, kann diesen Monat auf eine 30 jährige Tätigkeit im Dienste des städtischen Tiefbauamts zurückblicken, sein silbernes Ehejubiläum sowie seinen 60. Geburtstag feiern.

In Schönau, 6. Jan. Herr Apotheker Scheidel hat in einer Freiburger Heilanstalt seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Das Schicksal des bedauernswerten Mannes erregte allgemeines Mitgefühl.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 7. Jan. 1913.

Prinzessin Marg von Baden mit der Prinzessin Marie Alexandra und dem Prinzen Berthold sind heute mittag mit dem D-Zug 12.36 Uhr von Gmunden hierher zurückgekehrt. Prinz Max hatte sich zum Empfang seiner Gemahlin und Kinder am Bahnhof eingefunden.

Auch die Tinte wird teurer. Die Vereinigung der deutschen Tintenfabrikanten teilt mit, daß Tinte zum 10 Pfennig-Verkauf nicht mehr geliefert wird, da infolge der fortwährenden Preissteigerungen der Gläser, Arbeitslöhne und Rohmaterialien eine Erhöhung des Verkaufspreises auf 15 Pfennig vorgenommen werden mußte. Seit 1. Januar kostet also das billigste Gläschen Tinte nicht mehr 10, sondern 15 Pfennig.

Im Balkankrieg, so betitelt sich das Thema, über welches Herr Dr. Colin Koch gestern abend vor einem zahlreichen Publikum im Museumsaal sprach. Als Kriegsberichterstatter der „Münchener Neuesten Nachrichten“ hatte der Vortragende auf Seiten der Türken den Krieg mitgemacht, hatte all die Schrecken eines solchen Krieges geschaut, das unglückliche Unglück der Türken in allen seinen Phasen miterlebt. Herr Dr. Koch, eine schlanke, sympathische Erscheinung, erzählte zu nächst in feuilletonistischem Stile über seine Fahrten und Abenteuer im Balkankrieg. Was er zu sagen wußte, war nichts neues und längst durch die Zeitungen bekannt, aber wie er es vortrug, in leicht verständlicher, feiner Stimmungsmaererei, das fesselte die Zuhörerschaft bis zum letzten Augenblick. Die Abfahrt der Kriegsberichterstatter im Luxuszug nach dem Kriegsschauplatz, der Aufenthalt im Hauptquartier von Tschorlu, dann vor allem der Rückzug der geschlagenen türkischen Armee nach der Schlacht von Lüle-Burgas, die Soldaten, denen Hunger, Not und Kälte aus den ermatteten Augen schaute, dazwischen die Schwer- und Leichtverwundeten, völlig teilnahmslos, in zerrissenen Fetzen, das alles wußte der Vortragende in fließender, anschaulicher Sprache zu schildern. Vor den Augen der Zuhörer entstanden gewissermaßen die Bilder von der flüchtenden Armee, den langen Wagenzügen und schwerbeladenen Bagagepferden, die regendurchweichten, lehmigen Landstraßen, die Sümpfe von Schlamm und Dreck. In schlichter, nahezu ergreifender Weise erzählte der Vortragende über die Schrecken der Cholera, der Hunderte und Tausende zum Opfer fielen. Den interessantesten, spannenden Erzählungen der Fahrten und Abenteuer folgte die Vorführung von Lichtbildern, die nach eigenen Aufnahmen hergestellt waren. Die vorzüglich gelungenen, äußerst scharfen Bilder boten eine treffliche Illustration der Schilderungen des Redners. Da jagen bunte, interessante Straßenbilder von Tschorlu vorbei, sah man das Einrücken der türkischen Armee in die Tschataldschalike, bewunderte die Verteidigungsstellungen der Türken bei Tschataldschalike, erblickte mit Schauern die mit Opfern der Cholera übersäten Straßen und Felder, kurz und gut, man bekam ein getreulichs Bild der Schrecken des Balkankrieges. Zum Schluß gab Dr. Koch noch einige Rüd- und Ausblicke. Nach des Redners Ansicht können die Türken kaum noch mehr verlieren, die Bulgaren kaum mehr gewinnen. Während die Türken kaum die Offensiv ergreifen können, ist es den Bulgaren kaum möglich, die Tschataldschalike zu nehmen. Koch rühmt die hohen Fähigkeiten der türkischen Soldaten und schreibt das Versagen des türkischen Heeres in der Hauptsache der Demoralisation und Degeneration der höheren Klassen zu. Was die deutschen Instruktionsoffiziere anbelangt, so habe man denselben in der Türkei lange nicht die freie Hand gelassen, wie das allgemein angenommen wurde. Man habe ihnen allerlei Hindernisse in den Weg gelegt, und wenn man den deutschen Instruktionsoffizieren einen Vorwurf machen könne, so ist es nur der, daß sie die Öffentlichkeit nicht rechtzeitig darüber aufklärten. Der Vortragende widerlegte auch das Märchen vom dem Versagen der Kruppischen Kanonen.

Der Balkankrieg, so schloß der Redner, ist der Vorbote der unvermeidlichen Auseinandersetzung auf dem Orient. Hoffen wir, daß Deutschland sich rechtzeitig über die Lage orientiert, um zur geeigneten Zeit auf dem Posten zu sein. Der Vortragende fand mit seinen aufklärenden, interessanten Ausführungen lebhaften, ehrlichen Beifall.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt am Samstag abend eine in allen Teilen wohlgeplante musikalische Abendunterhaltung mit Tanz ab. Der geräumige schön dekorierte Gartensaal der Brauerei Schrempf war vollbesetzt. Eine Abteilung der Dragoner-Kapelle eröffnete die Fete mit einem flott gespielten Marsch. Der 1. Vorsitzende Herr Tapeziermeister Spatz begrüßte sodann im Namen des Vereins die Erschienenen, darunter auch Vertreter der Ost- und Weststadt, dankte den Solisten und Mitwirkenden für ihre freundliche Unterstützung, hieß ganz besonders die früheren verdienten Vorführer des Bürgervereins, Herr Installationsmeister G. Bögl und Kammerleiter R. Lenz, herzlich willkommen. Die beiden letzteren erwiderten auch im Laufe des Abends, ebenso Herr Ober-Polizeirat Leiser und Herr Malermeister Jritz, als Delegierte der Ost- und Weststadt. Von den Solisten des Abends hat Herr Opernsänger Hertenstein durch seine schöne wohlklingende Tenorstimme die Herzen aller gewonnen und erntete besonders mit der Arie aus „Marta“ wie auch bei den übrigen Liedern stürmischen Beifall. Die Begleitung der Gesänge führte Herr Max Lenz in bekannter meisterhafter Weise durch. Herr Emil Müller als Sänger zur Laute erreichte durch seine netten schönen Volkslieder. Herrn Rechnungsrat Fritz Diehm, unser beliebtestes Lokal-Poet, gab einige der jüngsten Kinder seiner Muse zum Besten, die durch ihren köstlichen Humor einen herzlichen und freundigen Beifall auslösten. Im humoristischsten Teil erzielte Herr Luger als Bauhütten den größten Erfolg. Wahre Lauslachen lösten seine fein pointierten Schläger aus. Eine humoristische Szene von den Damen Nitzinger und Seiler dargestellt, gefiel außerordentlich. Die Turngemeinde Karlsruhe hatte ein Doppelquartett zur Verfügung gestellt, welches mit tadellos gelungenen Liedern viel Beifall fand. Nach dem Tanze trennte man sich „sehr früh“ mit dem Wunsche auf baldiges „Wiedersehen“.

Karlsruher Streichquartett. Allen Freunden deutscher Tonkunst dürfte der am Samstag, den 11. Januar, stattfindende Bechamsabend ganz besonders auserlesene Genüsse bereiten. Das G-Dur-Quintett, eines der genialsten Kammermusikwerke, wurde schon mit außerordentlichem Erfolg von dem hiesigen Quartett in Heidelberg vorgebracht. Der vorzügliche Bratschenspieler, Herr Prof. Karle, welcher leider nur zu selten an die Öffentlichkeit tritt, hat den Klavierpart des Horntrio freundlichst übernommen. Zwischen beiden Werken wird die Kammerfängerin Frau Bauer-Kottlar, mit ihrer idealen Stimme, einige Lieder singen. Die öffentliche Generalprobe findet Freitag, 11. Uhr, statt.

Wiesentalerdorf. Im Kollschuhpalast finden ab Donnerstag Vorstellungen einer Negertuppe aus Franz. Westafrika, bestehend aus 60 Männern, Frauen und Kindern statt. Man wird dabei Gelegenheit haben, die Sitten und Gebräuche dieses Volkes kennen zu lernen. Die Tuppe trifft am Mittwoch Vormittag 11.37 Uhr aus Hamburg hier ein.

**Vom Rudersport in der Residenz.**

In Karlsruhe, 7. Jan. Man schreibt uns: Schon wieder sind im Winter einige Wochen vorüber gegangen und die Hoffnungen auf einen langen Winter werden immer geringer. Anstatt wie im November vergangenen Jahres die Stier anzufressen, um hinauszuweichen in prächtige Winterlandschaften, können wir jetzt wieder im Boot den Riemen führen, um auf freier Wasserstraße dem schönen Rudersport zu huldigen. So war denn auch der Ruderbetrieb im Dezember ein ziemlich reger für die kalte Jahreszeit. Von sämtlichen 8 Verbandsvereinen in unserer Residenz sah man fast alle Sonn- und Feiertage mehr oder weniger Boote auf dem Wasser. Wohl am fleißigsten in seinen Uebungsfahrten, aber auch in seinen Tourenfahrten, war der Verein „Ulmannia“, von dessen Bootshaus aus auch große Tagesfahrten im Dezember noch unternommen wurden; so wurde z. B. Jüngling bei Rastatt zweimal aufgesucht und selbst S. I. Esch war nicht zu weit, als daß man es nicht hätte erreichen können. Der letzte Dezemberabend, der uns ja ein prächtiges Frühlingswetter geschenkt hatte, lockte 4 Bootsmannschaften auf das Wasser.

Weniger sommerlich war uns der Neujahrstag beschied; eine Kälte, kalte Winterluft ließ den herrlichen Sonnenschein kaum verschlingen. Aber dennoch fanden sich, einer alten Tradition gemäß, unsere Ruderer ein, um das neue Jahr auch in unserm Element auf unserm „Bater Rhein“ zu begrüßen. 1 Achter-, 1 Vierer- und 2 Zweiermannschaften waren nachmittags ausgefahren, um dieser Tradition zu huldigen. Mit kräftigem, langem Schläge war man den Rhein hinauf gezogen, um im Stichtanal den überaus zahlreichen Spaziergängern, die von und nach Marzau pilgerten, eine Paradeauffahrt der städtischen Bootslottille vor Augen zu führen. Dann ging es aber wieder nach Marzau, wo im Klubhotel bei Mitglied A. Weidner sich eine interne Neujahrfeier angeschlossen, die durch gesungene und humoristische Vorträge verschiedener Ruderer gewürzt, einen sehr gemüthlichen Verlauf nahm, und die durch die zahlreiche Beteiligung auch seitens unserer passiven Mitglieder noch ganz besonders der Erwähnung bedarf.

achte sie, daß die, die einst rastend hier gesessen und die Gräber mit liebenden Händen gepflegt hatten, nun wohl auch schon den ewigen Schlaf schliefen.

(Fortsetzung folgt.)

**Kleine Zeitung.**

M.p. Der Soldatenmagen. Die vom Preussischen und Sächsischen Kriegsministerium für die ersten sechs Monate des neuen Jahres festgesetzten Beköstigungsbeträge bewegen sich zwischen 40 und 37 Pfennig pro Tag und Mann. Die höchsten Sätze haben Bangerode, Helgoland, Oldenburg i. Gr., Leisnig, Wilsau, Kolberg, Spanbau, Lübben, Garburg, Ludwigslust, Rostock, Hildesheim, Erfurt, Döbeln i. S., Scherwin i. M., Marienburg, Kamenz, die niedrigsten Königsberg i. Pr., Remel, Tilsit, Köslin, Lüben, Weuthen i. O., Strasburg i. Wpr., Lud., Posenburg, Orlensburg. Die militärische Fleischportion stellt sich mit 30 1/2 Pfennig am höchsten in Leisnig, am niedrigsten mit 20,81 Pfennig in Köslin. Für Berlin sind dem Mann 43, dem Unteroffizier 56 Pfennig zugewilligt, wovon 26,572 Pfennig auf die Fleischportion treffen.

M.p. Soldatenbibeln. In der Zeit vom 1. Oktober 1911 bis zum 30. September 1912 sind unter die Mannschaften des preussischen Heeres und der zugehörigen Kontingente 5165 Bibeln und 10 496 Neue Testamente, unter die Mannschaften der kaiserlichen Marine, durch die Schleswig-Holsteinische Landes-Bibelgesellschaft, 179 Bibeln und 34 Neue Testamente zu ermäßigten Preisen verteilt worden. Im ganzen wurden jedoch 1296 heilige Schriften weniger als im Vorjahre an Arme und Flotte ausgegeben. In fremdsprachlichen Uebersetzungen wurden 180 Bibeln und Neue Testamente, davon 100 in polnischer, 26 in französischer, 3 in hebräischer und 1 in englischer Sprache geliefert.

M.p. Deutsche Radioapparate auf dem Balkan. Während des Balkankrieges sind Stationen, die nach dem deutschen Telefunken-System gebaut sind, von den Türken und von ihren Gegnern verwendet worden. Sowohl die Radio-Station in Adrianopel, wie eine Reihe fahrbarer Feldstationen des kaiserlich-ottomanischen Heeres kommen aus der Fabrik der „Gesellschaft für drahtlose Tele-

graphie“ in Berlin, die seinerzeit an die Pforte die großen Landstationen in Derna (Tripolis), Tschomo bei Smyrna und Gulemdje bei Rhodos geliefert hat. Je zwei fahrbare Telefunkenstationen haben auch die Serben und Bulgaren geführt, während Griechenland zwischen 1906 und 1912 im ganzen 22 deutsche Feldstationen mit Reichweiten bis zu 1000 Kilometer angekauft hat. Ein großer Teil der im Kriege verwendeten Telefunkenstationen ist erst nach Ausbruch der Feindseligkeiten bestellt und in kürzester Frist geliefert worden.

D.K. Riberlen-Wächter und die Zahl 13. Riberlen-Wächter gehörte zu denen, die eine besondere Furcht vor der Zahl 13 haben, und er ging ihr, wo immer er nur konnte, aus dem Wege. Dem Jahre 1913 hatte er deshalb mit großer Besorgnis entgegengesehen. Er machte auch gar keinen Rekl daraus. Bekanntlich gegenüber äußerer er sich während seines lehrerlichen Aufenthaltes in Riffingen in diesem Sinne und noch vor seiner Abreise nach Stuttgart sagte er zu einem, daß ihm vor 1913 graue. Vielleicht ahnte er, lag in ihm unbewußt der Gedanke, daß er das Jahr 1913 nicht überleben werde — und nun sollte er es gar nicht erleben! Er war sehr lebensfroh, fühlte sich jünger als er war, und es ärgerte ihn nicht wenig, daß man von seinem 60. Geburtstag erfuhr, da er glaubte, er lebe noch wie 50 aus und man ihn noch für einen Fünfziger gehalten hätte. Ueber all das sprach er trotz seines innerlichen Vergers mit kluger Ruhe. Doch ist es Zufall oder Bestimmung? Der Zahl 13 ist er wieder und für immer aus dem Wege gegangen.

Sh. Was alles von einer Redaktion verlangt wird. Eine nicht alltägliche Epifode aus den Erlebnissen einer Redaktion erzählt der „Steglicher Anzeiger“ wie folgt: „Kürzlich erschien meinend und händelnd in unserer Redaktion ein junges Mädchen und sagte, ihr doch aus großer Not zu helfen. Die Notlage war allerdings etwas seltsamer Art. Die junge Dame hatte nämlich die Absicht, auf dem Steglitzer Standesamt feierlichst das vielgeschmähte Ehejoch auf sich zu nehmen. Als es soweit war, da fehlte der eine der beiden Trauungen. Ob er seine wichtige Pflicht vergessen hatte, oder sonst verhindert war, entzieht sich unserer Kenntnis, aber jedenfalls machte sein Fehlen den wichtigen Akt fürs erste illusorisch. Aber die Braut wußte Rat. Wozu gibt es schließlich Redakteure? Sie sind sicher die geeigneten Leute, meinte die muntere Ehebanderin, und eilte zu uns. Von den drei anwesenden Redakteuren fand einer im Begriff, nach

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

DK. Berlin, 7. Jan. (Privat.) Wie man uns schreibt, hat Franz Schreder, der Komponist des „Fernen Klang“, eine neue Oper geschrieben. Das neue Werk nennt sich „Die Gezeichneten“.

DK. Köln, 7. Jan. (Privat.) Der vierte Wettstreit deutscher Männergesangsvereine um den vom Kaiser gestifteten Wanderpreis findet, wie jetzt endgültig festgestellt, bestimmt Ende Mai in Frankfurt statt. Da bereits heute 2000 Mehranmeldungen gegen den vorigen Wettstreit vorliegen, wird, wie schon gemeldet, das Preisfesten um einen Tag verlängert werden.

DK. Brüssel, 7. Jan. (Privat.) Wie jetzt endgültig festgestellt, wird Rich. Wagners „Parisfa“ bestimmt am 2. Januar 1914 im Monnaie-Theater in Brüssel in Szene gehen. Der bekannte Hamburger Tenor Heinrich Senzel ist für 15 Vorstellungen nach Brüssel verpflichtet worden.

**Vermischtes.**

Berlin, 7. Jan. (Tel.) Vor der 10. Strafkammer des Landgerichts Berlin begann heute der Prozeß gegen den Bankier Sattler und sechzehn Personen, von denen sechs nicht erschienen sind. Die Vorunteruchung hat zwei Jahre gedauert. Sattler ist wegen Betruges und gewerbsmäßiger Verleitung zum Börsenspiel, wegen Erpressung usw., die übrigen der Mittäterschaft oder der Beihilfe angeklagt. Für den Prozeß sind mehrere Monate in Aussicht genommen.

Berlin, 7. Jan. (Tel.) Der Prozeß gegen den Schloßjergesellen Trendler, der den dreifachen Raubmord an dem Juwelier Schulz, dessen Frau und dessen Tochter in der alten Jakobstraße verübt hatte, mußte wegen des Krankheitszustandes des Angeklagten abermals auf unbestimmte Zeit vertagt werden.

DT. Berlin, 7. Jan. (Tel.) In einem Hause an der Friedenauer Rennbahn wurde heute nacht der 43jährige Jodex James Dye, als er im Kaufhause Frau und Kinder mihandelte, von seinem ältesten, 18jährigen Sohn durch Messerstiche getötet.

München, 7. Jan. (Tel.) Zu den gemeldeten Bankzusammenbrüchen kommt nach einer Meldung aus Augsburg noch ein Dritter. Der Inhaber des Bankhauses Metag in Füssen hat sich der Staatsanwaltschaft gestellt und ist in Untersuchungshaft genommen worden.

Paris, 7. Jan. (Tel.) Wie aus Veracruz in Mexiko gemeldet wird, ist der Postdampfer „Espagne“ gestern dort eingetroffen. Tausende von Neugierigen waren auf dem Hafendamm versammelt, um der Verhaftung des Gründungschwunders Rosette beizuwohnen. Die mexikanische Polizei hatte trotz des Funkspruchs, daß sich Rosette nicht an Bord des Schiffes befindet, alle Maßnahmen zu seiner Verhaftung getroffen. Zu ihrer großen Enttäufung befand sich jedoch Rosette in der Tat nicht unter den Reisenden. Mehrfach wird behauptet, daß Rosette bereits vor einiger Zeit im Inneren Mexikos bei einflussreichen Freunden Unterschlupf gefunden habe.

P.O. Brüssel, 7. Jan. (Privat.) In Brüssel ist innerhalb weniger Tage schon der zweite Raubmord verübt worden. Kaum ist es der Polizei gelungen, den Mörder der Rentiere Renner, die vor einigen Tagen ermordet wurde, ausfindig zu machen, schon beschäftigt eine neue Missetat die Polizei. In dem Orte Ueule wurde die 75 Jahre alte, sehr reiche Witwe Tessef ermordet aufgefunden. Diese Häufung von schweren Verbrechen hat in Brüssel unter der Bevölkerung lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen. Zwei Franzosen sind als der Tat verdächtig in Haft genommen worden.

**Zum Streit im Saarrevier.**

Saarbrücken, 7. Jan. (Tel.) Auf den Gruben Belsen und Luisenthal sind die Belegkassen heute morgen vollständig eingefahren.

**Unglücksfälle.**

Berlin, 7. Jan. (Tel.) Die Morgenblätter melden: Ein gefährlicher Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Leiterwagen ereignete sich in Hahnberg bei Starke. Bei dem Zusammenstoß erlitt der bekannte Fliegeroffizier Oberleutnant Neumann einen Armbruch; der Chauffeur und der Wagenlenker wurden schwer verletzt.

Hannau, 7. Jan. (Tel.) Die Typhuserkrankungen beim Eisenbahnregiment 3 haben abermals ein Opfer gefordert: der Pionier Falhaas aus Burgols (Kreis Wehlar) ist heute gestorben.

hd Newyork, 7. Jan. (Tel.) Ein Telegramm aus Norfolk besagt, daß man dort große Befürchtungen

Sannover auf Urlaub abzureisen. Er schied also aus. Der zweite ist auf dem Segeliger Abdessant nicht bekannt, es fehlte also die Legitimation. Blich nur der Chefredakteur übrig, der denn auch flehentlich Schere, Kleisterpfeil und Feder flegte, und als Ersatzzeuge einpazte. Der Standesbeamte fand neben den üblichen würdigen Worten auch den Ton edlen Humors, wie ihn die eigenartige Schlagsache erheißte. Seelenvergnügt zogen die Neuvermählten nach beendigtem Trauakt von dannen. Der Beamte sprach sehr nett von dem schönen Sonnenschein, der gerade herrschte. Wir stimmen ihm bei — möge das junge Paar stets in solchem Sonnenschein wandeln!

Der gekorbene Journalist. In der Monatschrift „Der Strom“, dem Organ der Wiener freien Volksbühne, lesen wir das folgende hübsche Märchen von Eugen Seltai: Der große, feine, vornehme und einflussreiche Journalist war gestorben. Die Engel hoben sofort seine Seele auf ihre Flügel, und der ausgezeichnete Mann kam sehr bald am Tore des Himmels an. Er wollte eintreten, aber der heilige Petrus verhehlte ihm den Weg. „Ihre bürgerliche Beschäftigung?“ fragte er mit militärischer Strenge. — „Journalist!“ — „Kompliment!“ sagte Peter kurz und schlug die Tür zu. — „Belieben Sie vielleich in die Hölle zu gehen?“ riet der eine Engel wohlmeinend. — „Wir ist es einerlei!“ sagte der Journalist und ging zur Hölle hinab. — „Journalist?“ fragte der Türhüter erschrocken. „Kein Platz!“ Und auch er schlug d. Tür zu. Der Journalist verzweifelte höchst. Er zog sich auf einen unbewohnten Stern zurück und gründete dort eine Zeitung. Nach einer Woche bot man ihm eine Freitarte sowohl für den Himmel als auch für die Hölle an.

Sp. Ein Denkmäl für einen Meißnerbozer ist dieser Tage bei Grand Rapids, Michigan, in den Vereinigten Staaten errichtet worden, und zwar für den amerikanischen Mittelgewichtsmechter Stanley Ketchell, der vor zwei Jahren der Angel eines hinterlistigen Norders zum Opfer fiel und in Grand Rapids seine letzte Anheftstätte fand. Ketchell wird von Fachleuten als der beste Mittelgewichtsböger bezeichnet, der je gelebt hat. Obwohl er fast 30 Pfund leichter ist als Weltmeister Jack Johnson, gelang es ihm doch einmal, den riesigen Schwarzen durch einen Hieb zu Boden zu treuen. Das Denkmäl Ketchells, aus Marmor und Granit bestehend, ist ca. 4 Meter hoch und kostet zirka 20 000 Mark, die von seinen Freunden aufgebracht worden waren.







Die Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Karlsruhe, 6. Jan. Mit dem Lotterienplan der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie beschäftigt sich die „München-Augsburger Abendzeitung“ in zwei längeren Artikeln vom 16. und 24. November v. J. Der Verfasser dieser Ausführungen bezeichnet es als einen Fehler, daß fünf Klassen zu einer Lotterie zusammengefaßt werden, so daß der Spieler die Lose für alle fünf Klassen bezahlen muß, um sich die günstigen Gewinnaussichten der letzten Klasse zu verschaffen. Er ist weiter nicht einverstanden mit der Höhe des Lospreises, mit der Bemessung der niedersten Gewinne, mit der Verteilung der Gewinne auf die einzelnen Klassen und mit der Ausgabe der Freilose. Der Kritiker schlägt dem Verfasser einen anderen Lotterienplan vor, dem dem Spiel bessere Gewinnchancen gewährt und zugleich die Einnahmen des Reichs und der Lotteriestaaten um mehr als das Doppelte erhöhen soll. Ähnliche der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie nicht gerollt werden Anführer sind, so schreibt man uns, noch stark verbreitet, so daß ein Eingehen auf die angeblichen Mängel des Lotterienplanes wohl am Platze ist.

Gewiß wäre es für das Reich und für die Lotteriestaaten erwünscht, wenn ihnen die Lotterie einen Reinertrag von nahezu 120 Millionen Mark statt nur 48 Millionen Mark abwerfen würde. Um eine solche erhebliche Einnahmevermehrung zu erreichen, baut der Kritiker seinen Lotterienplan auf ein Spielkapital von 405 Millionen Mark auf, während dasjenige der Preussisch-Süddeutschen nach dem Beitritt von Bayern für beide in einem Jahr haltfindenden Klassenlotterien nur 172 Millionen Mark beträgt. Die Spieler müßten also im Jahr fast das Dreifache setzen. Eine solche Steigerung der Beteiligung an der Lotterie erhofft der Verfasser dadurch zu erzielen, daß er im Jahr zwölf selbständige Lotterien veranstalten will. Die Spieler würden zu diesen Lotterien die Lose lieber erwerben, weil sie auf die Entscheidung über Gewinn oder Verlust des Loseinsatzes nicht lange zu warten hätten, und mancher würde sich an mehreren Lotterien eines Jahres beteiligen, wenn er so oft Gelegenheit zum Spielen hätte.

Damit verkennt nun aber der Verfasser vollständig das Wesen und den Zweck der Klassenlotterie. Diese will gerade die Entschärfung der Spielbegeisterung verhindern, die rasche Befriedigung und ebenso rasche Erneuerung der Spielgelegenheit sucht. Durch die staatliche Lotterie soll nur in geordneter, maßvoller Weise die Befriedigung des in der menschlichen Natur begründeten Spielbedürfnisses ermöglicht werden, daß der Spieler zweimal im Jahr Gelegenheit gegeben wird, durch den Bezug von Losein zu den wirklich günstigen Gewinnaussichten dienenden letzten Ziehungen zu beteiligen. Durch die diesen vorausgeschickten weiteren vier Ziehungen soll die Spannung erhöht werden, da dem Spieler schon durch diese Ziehungen Gewinnaussichten eröffnet werden. Durch die Ausgabe besonderer Lose für jede Klasse wird dem Spiele die notwendige Eingängigkeit des Einsatzes gestiftet und zugleich die Möglichkeit gewährt, vor der Entscheidung des vollen Lospreises zurückzutreten, wenn er des Spielens überdrüssig wird.

Die Freilose sind aus lotterietechnischen Gründen als Ersatz für die in den ersten 4 Klassen gezogenen Nummern eingeführt und erhöhen außerdem die Gewinne der Spieler, deren Nummern in den ersten Klassen gezogen werden. Daß ein großer Teil der Gewinne bei der Klassenlotterie wie bei anderen Lotterien den Einsatz nur wenig übersteigt, benimmt dieser keineswegs den Charakter von Gewinnen, denn die Besitzer der mit dem Einsatz herauskommenden Lose sind besser daran als diejenigen, die leer ausgehen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armekorps.

Verzeichnis der Offiziere des 14. Armekorps, die vom 5. Januar bis 5. April 1913 an dem bei der Fahrtillier-Schießschule stattfindenden Lehrgange für ältere Offiziere teilnehmen: Hauptmann Heinemann, F. R. 14 und Leutnant Züliger, F. R. 14.

Das evangelische Militärgesangbuch.

M. p. Berlin, 4. Jan. Mit diesem Jahre feiert das evangelische Militärgesangbuch ein Jahrhundertjubiläum. Im Jahre 1780 ließ Feldprobst Klefschke in Potsdam ein Gesangbuch erscheinen, das 141 Lieder z. T. aus älterer Zeit, und elf Gebete enthielt. Ein Auszug aus diesem Buch wurde 1813 während der Befreiungskriege veranlaßt und den Truppen in die Hand gegeben, während vermutlich in der Hand des Geistlichen das größere Buch gewendet ist. Das Buchlein blieb auch im Frieden zunächst im Gebrauch, erhielt 1816 eine kurze, acht Seiten umfassende liturgische Zugabe, bis es 1822 durch das ältere „Kirchengesangbuch“ ersetzt wurde. Dieses Buch enthält in seinem ersten Teil den praktischen Ertrag der eigenen liturgischen Studien des Königs Friedrich Wilhelm III., eine Gottesdienstordnung, deren Grundzüge bis heute beibehalten worden sind. Der Liederteil umfaßt 64 Nummern, von denen 59 dem Buch Klefschkes entnommen sind. Ebenso lehren die 11 Gebete des vorerwähnten Buches wieder, während völlig neu die Beigabe des Katechismus und einer Sammlung von 127 biblischen Sprüchen ist.

Der Liederteil und die Spruchsammlung sind fast dreißig Jahre lang unverändert geblieben; der agendarische Teil ist mehrfach, wenn auch nur unwesentlich, abgeändert worden. 1850 erfolgte die Einführung eines neuen „Kirchengesangbuches“, das mit seinem Vorgänger wenig mehr als den Titel gemein hat. Schon der agendarische Teil ist, wenn auch die Grundzüge beibehalten sind, wesentlich erweitert; die Liedersammlung ist auf 150 gebracht, und zwar werden die Lieder nunmehr in einer der ursprünglichen Form von vor 1780 sehr viel mehr angenäherten Textgestalt dargeboten. 1850 findet sich zum

erstenmal die Vorrede, die durch alle späteren Ausgaben beibehalten ist; das kleine Meißnerdeutsch der Prosa entstammt vermutlich der Feder des damaligen Feldprobstes Klefschke. Die Spruchsammlung ist weggelassen, dafür wurde 1854 dem Buche der Pfalter beigegeben.

Nach der Gründung des Deutschen Reiches entstand das Bestreben, ein einheitliches Gesangbuch für das ganze deutsche Kriegsheer zu schaffen. Aus diesem Streben ist das „Evangelische Militärgesang- und Gebetbuch“ hervorgegangen, dessen Einführung durch Kaiserliche Kabinettsorder vom 8. Oktober 1884 angeordnet wurde. Ist auch der Titel neu, so steht dieses Buch dem „Kirchenbuch“ von 1850 doch inhaltlich sehr viel näher als dieses seinem gleichbetitelten Vorläufer von 1822. Das Kirchenbuch von 1850 lebt in zwei Dritteln seines Liedervorrats im Militärgesangbuch von 1884, ja auch noch in dessen neuer Bearbeitung vom Jahre 1906 fort, die sich jetzt neben der älteren Ausgabe von 1884 im Gebrauch befindet.

Die Einigung im deutschen Wandervogelwesen.

H. Göttingen, 6. Jan. Für die Wandervogelangelegenheit in ganz Deutschland bedeuten die Verhandlungen, die gestern und heute hier zwischen den Vertretern aller deutschen Wandervogelverbände gepflogen wurden, einen Markstein. Denn diese Verhandlungen haben das große Werk der Einigung zwischen den verschiedenen deutschen Wandervogelverbänden nahezu vollendet. Schon seit längerer Zeit bestand die Absicht, alle Wandervogelverbände, besonders den Bund Altwandervogel (A. W. V.) und den Wandervogel, Deutschen Bund für Jugendwanderungen (D. B. V.) zu einem zu verschmelzen. Zu dem Zwecke ist bereits im Sommer der Wandervogel, Bund für deutsches Jugendwandern, eingetragener Verein (E. V.) in das Vereinsregister eingetragen worden. Heute hielt nun der D. B. V. eine Hauptversammlung hier ab, die aus allen Teilen Deutschlands besetzt war. Es hatten sich weit über 100 Wandervogelmitglieder eingefunden.

Nach kurzer Verhandlung beschloß die Versammlung, den D. B. V. aufzulösen und dem E. V. beizutreten. Da sich eine Reihe von Gauen und Ortsgruppen des A. W. V. auch bereit erklärt hatten, dem E. V. beizutreten, so konnte in der hier unmittelbar anschließenden Versammlung des E. V. der neue Vorstand aus beiden Gruppen gewählt werden. Bundesleiter wurde Sanitätsrat Dr. König (Frankfurt am Main). Weitere Vorstandsmitglieder wurden Eosfmann (Osnabrück), Weber (Göttingen), Pastor Schauberg (Braunschweig), Dr. Ludwig (Mülheim-Ruhr), Dr. Brinkmann (Steglich), Franke (Osnabrück), Siewers (Leipzig), Dr. Betzer (Magdeburg) und Frau Dr. Fritschner (Göttingen). Die Geschäftsstelle des E. V. befindet sich in Osnabrück.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrographie vom 7. Januar 1913.

Der Luftdruck nimmt wie am Vortag von einem das Festland bedeckenden Maximum, das einen Kern im Osten aufweist, bis zu einer tiefen, westlich von Island gelegenen Depression ab; diese veranlaßt bis Westdeutschland herein trübes Tauwetter mit leichten Regenfällen, während ostwärts davon noch Frost bei heiterem oder nebligem Wetter herrscht. Eine wesentliche Änderung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Januar, Temperatur, Wind, Himmel, etc. for dates 6. Nachts 9-11, 7. Morgs. 7-9, 7. Mitt. 2-4.

Höchste Temperatur am 6. Jan.: 3 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,6 Grad. Niederschlagsmenge am 7. Jan., 7.2 Uhr früh: 0,7 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 7. Januar früh: Lugano wolkenlos 0 Grad, Biarritz wolfig 10 Grad, Triest wolkenlos 3 Grad, Florenz wolkenlos 3 Grad, Rom wolkenlos 3 Grad, Cagliari bedeckt 10 Grad.

Wundervolle Seidenstoffe advertisement for Adolf Griedler & Cie., Zürich (Schweiz), featuring various silk fabrics and contact information.

Geschäftliche Mitteilungen. Wer sich heute auf die Suche nach einem Mittel gegen Kopfschmerzen und Migräne begibt, muß sich den bekannten Qualen der Kopfschmerzen, denn beim Durchblättern der Zeitungen liest man jeden Augenblick auf eine Anfündigung, die das Gesuchte in mehr oder weniger aufbringlicher Weise empfiehlt. Soweit es sich um das Wohl unserer inneren und äußeren Menschheit handelt, darf nur das Allerbeste und Bewährteste zum Ausdruck kommen, und das größte Wohlwollen walten. Zu diesem ist „Dr. Dralles“ Birken-Daarwasser zu zählen. Ein gutes, reelles und solides Haarpflegemittel, welches auf solchen Köpfen keine Sparsprüche hervorzuheben will, sondern das erzielt, was nach dem heutigen Stande der Wissenschaft von einem ersten Haarpflegemittel überhaupt zu erwarten ist.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 6. Januar. A. Schachtelhof. In der Zeit vom 30. Dez. bis 4. Jan. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 801 Stk. Vieh und zwar: 190 Großvieh (31 Ochsen, 45 Rinder, 60 Kühe, 34 Färren) 339 Kälber, 219 Schweine, 34 Hammel, 5 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 14 Pferde, 36702 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Viehanstalt unterstellt. — B. Viehhof. Zum Marke wurden aufgetrieben: 16 Ochsen, 12 Bullen, 50 Kühe, 32 Färren, 327 Kälber, 60 Schafe, 0 Ziegen, 462 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 95—100 M., 2. Qual. 93—95 M., 3. Qual. 88—90 M., für Bullen 1. Qual. 90—95 M., 2. Qual. 85—87 M., 3. Qual. 82—84 M., für Färren 88—97 M., für Kälber 1. Qual. 90—95 M., 2. Qual. 76—80 M., 3. Qual. 66—70 M., für Pferde 1. Qual. 107—110 M., 2. Qual. 103—107 M., 3. Qual. 100—103 M., für Schweine 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 80—82 M., Leibens des Marktes: langsam.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern. Karlsruhe. Nachfrichter: 22; Norddeutscher Lloyd. Angeworben: am Montag: „Westfalen“ in Spynen, „Prinzregent Luitpold“ in Alexandria, „Halle“ in Santos, „Nadar“ in Baltimore, „Koon“ in Genua, „Breslau“ in Calcutta. Abgegangen: am Sonntag: „Chemnitz“ Dooer; am Montag: „Großer Kurfürst“ Riga, „Brandenburg“ Dooer. Abgegangen: am Sonntag: „Derfflinger“ von Algier; am Montag: „Prinzess Alice“ von Neapel, „Scharnhorst“ von Suez; am Dienstag: „Jord“ von Omdudn.

Telegraphische Kursberichte vom 7. Januar.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, listing different bank rates and exchange values.

Advertisement for Dr. med. Albert Kern, specializing in gynecology and obstetrics, located at Karlsruhe, Karlsruherstr. 66, telephone 2698.

Advertisement for language courses: 'Voulez-vous parler Français? Will you speak English? ¿Quiere vº hablar Español?' offering evening language courses at Handelsschule 'Mercur' in Karlsruhe.

Advertisement for 'Näh- und Zuschneide-Institut ersten Ranges' (Sewing and Tailoring Institute) located at Karlsruhe, Draisstraße 11, offering high-quality sewing and tailoring services.

Advertisement for 'Altes, ausgezeichnet. eingef. Geschäft' (Old, excellent, imported business) for men's and women's clothing, located at Karlsruhe, Am Hof, Nr. 87/88.

Advertisement for 'Deutsche Hebamme a. V.' (German Midwife Association) and 'Schlafzimmer' (Bedroom) services, located at Karlsruhe, Rue du General-Fabvier 43.

Advertisement for 'Wein-Restaurant' (Wine Restaurant) located at Karlsruhe, offering a refined dining experience in a quiet location.



# Räumungs-Verkauf

Von Montag, den 6. Januar ab

kommen in allen Abteilungen große Warenposten, hauptsächlich Saison-Artikel, die vollständig geräumt werden sollen, zu rücksichtslos billigen Preisen zum Ausverkauf. Da es sich um durchaus kurante Waren in bester Qualität handelt, die meist nur aus letzter Saison stammen, so bildet diese Veranstaltung eine **selten günstige Kaufgelegenheit.**

Es werden folgende hohe Rabattsätze gewährt:

Auf sämtliche einfarbigen, schwarzen und weißen **Damen-Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Leinen u. Baumwollwaren, Bettbezug- u. Wäschestoffe, Gardinen, Decken etc.**

## 10% Rabatt

Auf sämtliche **Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Schürzen, Unterröcke, Trikotagen, Strümpfe, Wollwaren, Echarpes, sowie auf Bodenteppiche und Linoleum**

## 20% Rabatt

Auf große Posten **Damen-Kleider- und Blusen-Stoffe, Seidenstoffe und Samte, Herren- und Knaben-Anzugstoffe, Blusen und Kostümröcke, sowie auf sämtliche Wollstoff-Rester**

## 30% Rabatt

# Karlsruhe W. Boländer Karlsruhe 121

Museumssaal.

Morgen

Mittwoch, den 8. Januar 1913, 8 Uhr

Konzert des Geigenvirtuosen **Fritz Kreisler**

20874

# Kreisler

Am Klavier: Grossherzogl. bad. Musikdirektor **Georg Hoffmann.**

Konzertflügel Steinway & Sons a. d. Lager d. Hoff. H. Maurer. Karten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz, Kurt Neufeldt** Kaiserstr. 114, von 9—1 und 3—7 Uhr.

Museumssaal — Karlsruhe.

Samstag, 11. Januar 1913, abends 8 Uhr. IV. Abonnementskonzert

# Karlsruher Streich-Quartett

**Deman, Weimershaus, Müller, Schwanzara** unter gütiger Mitwirkung der Kammerängerin Frau Lauer-Kottlar, sowie der Herren Prof. Karle Klavier, Kammermusiker Lauberer Viola und Kammermusiker Suttner Horn.

## BRAHMS-ABEND

Trio, Op. 40, Es-Dur für Klavier, Violine und Horn. Lieder-Quintett, G-Dur, Op. 111 für 2 Violinen, 2 Bratschen u. Cello. Der Bechsteinflügel ist a. d. Lager des Hoff. Herrn Schweisgut. Eintrittspreise: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. sowie kleine Partituren sind in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt**, Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 (Konzertkasse 9—1 und 3—7 Uhr) und am Konzertabend an der Kasse zu haben. 467

Eine kleine sehr interessante **Mineralienammlung** ist billig zu verkaufen. zu erfahren unter Nr. 103a in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Samtmantel** (jambata), wenig getr., Masfens-Fabrik (Italienerin) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9862 an die Exped. der „Bad. Presse“.



**BERLITZ SCHOOL**  
Forderungen übernimmt zum Eingang **W. F. Krüger**, Ausführend. u. Geschäftsbureau, Karlsruhe, Adlerstr. 40. Telefon 2908. 1722, 12. 11

**Maschinen-schriftliche Bervielfältigungen** aller Art schnell und zuverlässig. 19135 Helfenstraße 3, 2. St.

## Gesichts-ausschlag

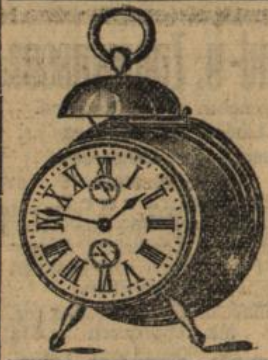
Büdel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, a St. 50 Pf. (15%) u. 1.50 Mk. (35%) flächig norm) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwischen u. mit **Zuckooh-Creme** (a 75 Pf. u. 2 Mk.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bezeugt. In Karlsruhe: bei Wittl. Fichering, C. Roth, S. Biele, B. Baum, G. Dennig, G. Jacob, D. Maier, Th. Wals, Otto Fischer, R. W. Lang, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien in Mählsburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Gegen monatliche **Ratenzahlungen** erhalten solb. Leute von reeller Firma **Damen- und Herrenstoffe, Leib-, Bett- und Aussteuerwäse, Damen- und Herrenkonfektion.** Anzüge nach Maß, kein Abzahlungsgehalt. Strengste Discretion. Gefl. Off. u. 290d. an Bad. Presse erb.

**Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik** Baer rue Pasteur 36, Nancy nimmt Damen z. Entbindung auf. Strengste Discretion.

## Detektiv-Inst. „Globus“

Direkt. R. Thomas, Karlsruhe. Kaiserstraße 86. Telephon Nr. 3276. Vertrags- und Treibauskünfte, Vorleben, Vermögen u. Beweismaterial zu Zivilprozessen, Ehefachen, Reise- und Fährdienst, Ermittlung, Beobachtung, zuverlässige Erledigung. In- und Ausland.



## Wecker-Uhren

mit Garantie wie Abbildung Stück **Mk. 2.—** Taschenuhren von **Mk. 6.—** an **Christ. Fränkle**, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

## Meine Damen!



Jeder Kenner echter Frauenschoheit schätzt eine schöne Figur höher als das hübscheste Gesicht. Eine wohlgeformte üppige Figur ist daher das Streben jeder jeden Frau, die Wert darauf legt, zu gestalten, und den Mann ihrer Wahl an sich zu fesseln. Nichts wirkt so abstoßend wie eine mangelhaft entwickelte oder erschlafte Brust. Auch **Ihr Körper ist reizlos**, wenn d. nötigen Rundungen fehlen. Sie haben sicherlich schon manches versucht. Sie haben glatte arsenhaltige Pillen geschluckt. Sie haben mit elektrischen Apparaten und Saugmaschinen Ihren Körper mißhandelt. Der Erfolg war 0 und Sie haben eingesehen, daß Sie das schöne **Geld zum Fenster hinaus geworfen** haben. Alle diese Methoden konnten einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten. Die Sulima-Methode, von einem deutschen Schiffs-Arzt entdeckt und von zahlreichen Ärzten glänzend beurteilt, hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Brust wie bei erschlaftem Busen bewährt. Sie verleiht graziose Fülle ohne die Taille zu erweitern oder zu Fettsammlung an lässlicher Stelle zu führen. Keine umständlichen Apparate, keine Elektrizität, keine wertlosen oder arsenhaltigen Pillen. **Der Erfolg ist wunderbar!** Magere, unansehnliche Mädchen erlangen volle, feste Formen, Frauen erzielen schnell Festigung der erschlafenen Gewebe. Ohne jede Verpöchtigung, hierzu sende ich direkt in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck ein höchst interessantes, mit vielen Photos versehenes Büchlein. Schreiben Sie sofort danach an **Chemiker Kaesbach, Hohenlohe 4** (Nieder-Lausitz). Wünschen Sie Zusendung in verschlossenem Kuvert, so sind 30 Pf. für Porto und teilweise Deckung der Unkosten in Marken mitzusenden; ist Ihnen jedoch Zusendung als Drucksache erwünscht, so fügen Sie Ihrem Briefe nur 20 Pf. in Marken bei. Die Sulima-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzlichen Schutz angemeldet und garantiert frei von Arsen und schädlichen Substanzen. (119)

**Perf. Weihnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen ganzer Aussteuer. Zu erfragen 8812, 2, 2, **Beierheim, Gebhardtstr. 66, III. r.**  
**Ein Reservoir** 2-3/4, ehm. Inhalt, unter Preisangabe zu kaufen gesucht. 8894, 3, 3, **Fried. Streb, Dillenburger, Baden.**

## Mühlburger Credit-Bank

e. G. mit unbeschränkter Haftung Die Inhaber von Sparbüchern u. Mitgliedsbüchern werden ersucht, solche behufs Abchlusses in unserer Geschäftsfiliale abzugeben. Ein- und Rückzahlungen können nicht getätigt werden, so lange sich die Bücher bei uns befinden. **Karlsruhe-Mühlburg, 114, 2, 2, den 2. Januar 1913** Der Vorstand.

## Tanzlehr-Institut H. Vollrath

235 Kaiserstr. 235 erteilt Tanzunterricht im Einzelnen, sowie in geschlossenen Zirkeln. Gefällige Anmeldung jederzeit. 1939

## Stühle

werden bauseitig geflochten u. repariert **Ernst Heiderstr. 3, 2, 27** la **Submisch-Butter** franco, per Nachnahme: 6 Pf. -Stifte 4, 5.60, 10 Pf. -Stifte 4, 6. Kaphan, Nagorzanka b. B. via Oberberg (Schlesien). 116a

## Darlehen

ohne Verpfändung, erhalten Beamte bei Abgang einer Lebens-Versicherung. Ratliche distrete Erledigung direkt vom Selbstgeber. Off. u. Nr. 890 an die Exped. der „Bad. Presse“, 8, 3 **Mt. 10 000.—** als Nachbitt. auf ein rentabl. Anwesen innerhalb 60°, der Schöpfung gewohnt. I. Synoth, Mt. 83000.—, Schöpfung Mt. 168 000.—, evtl. Bürgschaft. Offert. unt. Nr. 8a an die Exped. der „Bad. Presse“, 8, 5 **Teilhaber gesucht.** Zur Vergrößerung eines prima rentierenden Unternehmens wird ein Herr, der den kaufmännischen Teil übernehmen kann, gesucht. Abzahl. durch Vertrag gesichert. Einlage 5—15 Tille. Off. unt. Nr. 8577 an die Exped. der „Bad. Presse“, 2, 2

## Hausverkauf

Im Vorort Daxlanden ist ein 1 1/2, höf. Haus mit 2 mal 2 Zimmern u. Küche, 3 Zimmer u. Küche, in schöner Lage, um billigen Preis u. geringe Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8899 an die Exped. der „Bad. Presse“, 3, 3



### Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

## Frau Emil Kaul Witwe

Julia, geb. Schmidt

im Alter von 57 Jahren, infolge eines Herzschlages, plötzlich, aber sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 7. Januar 1913.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Januar, nachmittags 1/3 Uhr.

Trauerhaus: Schützenstraße 36.

Von Kondolenzbesuchen bittet man Abstand zu nehmen. 469

Statt besonderer Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 3 Uhr unsere liebe gute und unvergeßliche Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante

## Frau Elise Goll, geb. Bender,

Oberwärterin a. D.,

im Alter von 60 1/2 Jahren, nach längerem, mit Geduld getragenen Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich abzurufen.

In tiefer Trauer:

Anna Jaiser, Heinrich Bender, Hauptlehrer, Griesbach, Laura Bender, geb. Stäuble.

Karlsruhe, 6. Januar 1913.

Trauerhaus: Karl-Friedrichstraße 21, IV.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Januar, nachmittags 3 Uhr, in Bruchsal statt.

Traueramt Mittwoch vormittags 1/8 Uhr in der St. Stefankirche hier. 470

### Dankfagung.

Allen denen, die uns beim Ableben meines geliebten, untergegangenen Mannes

## Eugen Lautenschläger

so herzliche und aufrichtige Teilnahme bewiesen haben, sei auf diesem Wege herzlichster Dank ausgesprochen. 3822

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Lina Lautenschläger Wwe.

### Danksagung.

Für die uns anlässlich des Krankseins und Ablebens unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Barbara Kraier Wwe.

geb. Weiß

bezügliche Liebe und Teilnahme, sprechen wir hiermit innigsten Dank aus. 3862

Karlsruhe, den 6. Januar 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 9., und Freitag, den 10. Januar 1913, jeweils vormittags halb 9 Uhr anfangend, werden Hof- u. Heimverf. Nr. 36 in Ettlingen nachbezeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung versteigert: 2 Bilkortwagen, 1 Kuppe, 2 Schlitten, 2 Geschirre, 1 Silbergeschirr, 1 Sattel, Pferddecken, Wagenbeden, 1 Belabede, 1 Futterstreichmaschine, 1 Handlatten, 1 Flug, 1 Handpumpe, Heu, 1 Gartentisch, 3 Gartenstühle, 1 Gartenhaussofa, 1 Rohrstuhl, 2 Rohrstühle, 3 Kleiderkränze, 2 Kronleuchter, Kommoden, 1 Bett, 10 Stühle, 3 Tische, 1 Blumenstisch, 1 Blumenständer, 1 Schirmständer, 1 Chaiselongue, 1 Nachttisch, 1 Mantelofen, 4 Wanduhren, 1 Operationstisch, 3 Spiegel, 2 Waschtische (Eisen), 1 Gerberohr, 2 Besen, 4 Parquet, sowie noch verschiedene Gegenstände, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. NB. Wagen, Schlitten und Geschirre kommen erst Freitag Nachmittags zur Versteigerung. 35.2.3

Ettlingen, den 2. Januar 1913. Wilh. Endisch, Baillenrat.

### Stuppen Tod

Massenhaft. Dankschreiben ohne Stuppen Tod sollten Brust-, Hals- und Lungenkrankheiten nicht mehr sein! Depot: Karlsruhe, Großh. Hof-Apothek.

# Schuhwaren-Inventur-Räumungs-Ausverkauf

Unser diesjähriger

hat begonnen. Wir gewähren während dieser Zeit

auf alle regulären Artikel

auf alle Winterschuwaren

auf zurückgesetzte Artikel bis

# 10%

oder doppelte Rabattmarken.

# 20%

# 50%

## Josef Ettlinger

Karlsruhe Kaiserstr. 48.

Damen finden diskrete Aufnahme u. sorgsamste Verpflegung im Privatentbindungshaus von Frau Müller, Sebamme, Straburgi. Gll., Gelsenengasse 16.

Auf jeden Toiletettisch gehört eine Flasche



Aerztlich empfohlen: Mund- u. Zahnwasser

angenehm und erfrischend. Lindert Zahnschmerz imprägniert Zahnersatz. Vertreibt üblen Mundgeruch. Erhält die Zähne gesund.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und besseren Friseurgeschäften. Probeflasche und Erroschüre geg. 13.1 Mk. 0.85 durch Münch., chem.-tech. Labor., Lindwurmstrasse 24, München.

### Zahle Geld zurück

Eine herrliche, edelgeronnene Zute und softe Haut erhalt. Sie durch mein "Zahle Geld zurück" wird feiner Gestalt in Talle u. Hüften. Verheer. Ammend. Jährliche Erneuerung. Garantiert ein aufreißt u. Ausblut. Dose 3 Mk., 2 Dose 30 Pf. mehr 2 Dose 5 Mk. nur erstere. Nicht zu senden nur durch Frau U. Reibet, Braunschweig. Verle Str. 31

### Bitte benehmen Sie sich

nicht so wie es Ihnen am bequemsten ist, denn dabei kommen Sie bestimmt nicht weit. Zuchtlosigkeit allein erschleicht nicht über das Fortschrittstommen, das werden Sie selbst schon erlebt haben. Die Welt hängt nicht am Stein, sondern sie imponiert der Ehre, und Menschen nicht ein Jeneres, das er nicht überall zur Schau tragen kann, sondern sein Äußeres, das er in bester Weise zeigen kann. Was ist makrophem, kann aber auch nur auf mich wirken, und daher kommt es, daß mich keine Mühe an und eine gute moderne Lebensart den Wert eines Menschen so rasch leben. Werben Sie sich doch an ihm das, was jeder wahrnehmen kann. Sie höher der Mensch liegt aber empfinden mit, desto mehr Ansehen werden an seine gesellschaftlichen Manieren gestellt. Garmlose Menschen hatten den Punkt allerdings nicht für wichtig genug und wissen sich auch dann noch nicht zu helfen, wenn sie sich schon einmal in gesellschaftlicher Beziehung blamiert haben. Siele ohne es aber nicht einmal, daß sie sich im Verkehr mit gebild. tem Publikum eine Blamage auf die andere holen, wenn sie nicht darauf aufmerksam gemacht werden. Und wie peinlich sind einem erwachsenen Menschen derartige Dinge. Aber nun ist, hat der. Wer ein Einsehen hat, halt nach! Die Vorteile sind unermesslich, und die Lust, sich in feinen Kreisen zu bewegen, macht von Tag zu Tag. Um für unsere Firma in moderner Weise zu propagieren, haben wir Quaderstein Exemplare eines neuen Buches wandern lassen unter dem Titel: Der hohe Wert feiner Manieren und guter moderner Lebensart, und wollen davon unzücht. Jährtausend verdienen. Die Überzeugung erfolgt vollständig kostenfrei, und hat dennoch niemand irgendwelche Verpflichtungen und gegenüber. Aber wir dürfen nicht als selbstverständlich voraussetzen, daß sich nur solche Personen melden, die ein Interesse an dem Buche haben. Personen unter 16 Jahren erhalten das Buch nicht. Einzahlung von 10 Pf. für Porto und Erhaltung, aber nicht Bedingung. Man adressiere: Dr. Max Wendels Verlag, Leipzig, Lauerstraße 24.

### Machen Sie die Tür zu!

Dieser Ausruf erübrigt sich, wo unser Türschließer "LASSO" befestigt ist. Derselbe schließt selbsttätig jede offengelassene Tür, versagt nie und ist ohne Nagel, ohne Schraube mit einem Handgriff zu befestigen. Unbegrenzte Haltbarkeit. B823.2.1 Preis komplett Mk. 2.25. G. Ziegler, Karlsruhe i. B., Erbprinzenstrasse 4.

### Beteiligen

mit vorläufig R. 30000.—, später evtl. bedeutend mehr. Ausführende Offerten unter U 178 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe, zur Weiterbeförderung erbeten. 447

### Mk. 3000-5000

von solidem Geschäftsmann mit eigenem, gutgehendem Geschäft zur Erweiterung desselben geg. Sicherheit anzunehmen gesucht. Off. unter Nr. 3883 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.1

### Fuchs-Wallach

1,84 m (Edm.), forrest gebaut, gut geritten, in jedem Dienst und bedingt überläufig, herbortrag. Jagdferd. Struve, Leutnant 101a.22 Bruchsal.

### Dpel-Landaulet

4 chl., 8/16 PS, 6 füb, Luxusausstattung, garantiert fehlerfrei, für Mk. 4200.— zu verkaufen. Offerten unter Nr. 131a an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.1

### Sauggas-Anlage

die im Betrieb beschäftigt werden kann, ist wegen Liebergang zum elektr. Betrieb preiswert abzugeben. Hofbuchdruckerei Weiß & Hameier 3.1 Ludwigsbafen a. Rhein. 100

### Schneider-Nähmaschine

tadellos erhalten, billig zu verkaufen B825 Markgrafstr. 16, 2. St.

### Berschiedene Möbel

ein Babageklaffe, kleinere und zwei Bettstühle sind billig zu verkaufen. Friedenstraße 25, 2. Stod. 3845

### Bernhardiner-Küde

1 1/2 Jahre alt, sehr geeignet für Hof- u. Begleitkud, sehr gut im Zug, auch mit Wagen verkehrlich, sowie ein 1 1/2 jähriger schwarzer Spitzer, sehr wachsam, preiswert zu verkaufen. Näheres Emil Fischer, Raental (Rahtaus), Amt Rahtatt. B865

### Dobermann-Küde

3 1/2 Jahre alt, schwarz mit braun, prämiert, besitzt gute Polierdreher, preiswert abzugeben. Offerten unter Nr. B828 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

## Krebs-Fett

ist das beste Schuh- und Lederfett. Nicht zu verwechseln mit den vielen minderwertigen Vaselinfetten. — Mit einer kleinen Dose Krebsfett ist Ihnen mehr gedient, als mit einer großen Dose Vaselin.

Verlangen Sie bitte überall nur Krebs-Fett. 7266a

Einer der größten und besteingeführten 136a

## Mineralbrunnen Rheinlands

wünscht seine Hauptniederlage für Karlsruhe i. B. und Umgebung unter kulantest Bedingungen an ruhige, solvente Firma neu zu übertragen. Führerf. Bedingung. 136a

Off. unter K. C. 4193 an Rudolf Mosse, in Köln a. Rh.

### Badöfen u. Bannen

K. RENOLD MASSE AKADEMIESTR. 12 billig u. jede Garantie. 273

### Welcher Spediteur

Befordert Umsug von 2 Zimmern auf 15. Januar von hier nach Worsheim? Offerten mit Preisangabe unter Nr. B882 an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten.

hat sich ein Forstmeister (Männchen) abzugeben. Kriegstraße 2h, 2. St. 3887

Jugelaufen junge schwarze Kage mit weißen Füßen. Abzuhol. od. in gute Hände abzug. Stephanenstr. 59.

### Geld

von Selbstheber, ohne Verzinsung, fädel, reell, diskret. Näh. J. Kunzmann, Karlsruhe, Kaiserallee 61, 2. Stod. Erbrecht von 3-7 Uhr, Sonntags von 11-11 Uhr. Rückporto beilegen. B843

### Jüngeres Ehepaar sucht eine gutgehende Wirtschaft, Restaurant oder hl. Gasthof zu kaufen. Gegend gleich.

Off. Offerten unter Nr. B888 an die "Bad. Presse" erb.

### Zu verkaufen

1 grauen u. 1 schwarzen Militärmantel. Anzugeben nachmittags 1-1/2 Uhr u. von 1/7 Uhr ab. B884 Rosenstr. 24, II., rechts.



Rollschuhpalast früher Rollschuhbahn

Zum ersten Male in Karlsruhe! Donnerstag, den 9. Januar Eröffnung. 60 Männer, Weiber und Kinder

Afrikaner-Dorf aus französisch West-Afrika.

mit Vorführung ihrer gesamten Industrie, Sitten und Gebräuche! Handwerker, als Schumacher, Schneider, Holzarbeiter, Lederarbeiter, Weber, Goldschmiede u. Silberarbeiter, Musikanten, Gaukler, Tänzer und Tänzerinnen.

Tägl. von früh 11 Uhr geöffnet. Entree à Person 50 Pfg. Militärr vom Feldwebel abwärts und Kinder 25 Pfg.

Die Räumlichkeiten sind geheizt. Restaurations-Betrieb.

Grosser Inventur-Ausverkauf

erfklassiger Fabrikate der Möbelbranche zu besonders ermäßigten Preisen und 5-10 Prozent Rabatt bei Barzahlung.



10 Prozent Rabatt.

R. Dewerth Kaiserstrasse 97.

Kaufmann, selbständigen Vertrauensposten.

3. Jt. noch Teilhaber bedeutender Firma, 38 Jahre, Christ, perfekt in franz. u. engl. Sprache, bilanzlicher, gutes Dispositionstalent, sucht gelegentlich anderweitig

Küchenchef

empfehlend sich zur Anstufung für Feilschereien od. bei sonst. Anlässen. Zu erfr. unter 2998 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Tüchtiges Fräulein

sucht Filiale, gleich welcher Branche, Station kann gestellt werden. Off. unter Nr. 2964 an die Expedition der 'Badischen Presse' erb.

Verkäuferin

Tüchtige, erste Verkäuferin sucht Stelle per 15. Januar am liebsten in Spezial-Gesch. gl. u. Br. Offerten unter Nr. 2976 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Weihnäherin

sucht leichte Beschäftigung. Off. Ang. unter Nr. 2948 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Lehrmädchen

Junger Mädchen sucht Lehrstelle bei besserer Damenkleiderin. Off. unter Nr. 2937 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Mädchen

17 Jahre, evgl. sucht Stelle zu H. Familie auf 15. Januar, geht auch auswärts. Nr. 2980 Bad. Wuppertalstr. 44, II.

Mädchen

sucht leichtere Beschäftigung. Off. Ang. unter Nr. 2948 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Vermietungen

Kleinere Werkstätte mit Schöb u. Hofraum auf 1. April zu vermieten b. Adolf Muthafen, Waldstr. 29, 2. St. Kolonnenstr. 26, 2. St. 2581.

Wohnung zu vermieten

Georg-Friedrichstr. 11 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. St. 2993.

Wohnung zu vermieten

Rudolfstr. 23 ist im Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, I. St. 89.

Wohnung zu vermieten

Leopoldstr. 8, 4. St. Schöne Wohnung, 2 große u. 1 H. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Febr. an Leute ohne Kinder billig zu vermieten. Näb. im Laden. 2917.

Wohnung zu vermieten

2 Zimmer-Wohnung mit vollständigem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 19097. Näheres Kaiserstr. 121, II. 898.

Wohnung zu vermieten

4. St. ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit 4-5 Zimmer u. kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näb. beim Eigentümer im Hinterhaus. 88.

Wohnung zu vermieten

Freundl. Mansardenwohnung v. 2 Zimmern, Alkov, Küche, Keller, mit Bad, und Veranda versehen, auf 1. April 1913 zu vermieten. Näb. Kaiserstr. 18, II. 2703.22.

Wohnung zu vermieten

Adlerstr. 5, 8. St. Wohnung 4 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, nach Bedarf 2 Mansarden, auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden von 10-4 Uhr. 2871.

Wohnung zu vermieten

Amalienstr. 7 ist eine schöne Wohnung mit 4-5 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. 20826.

Wohnung zu vermieten

Amalienstr. 9 ist im Seitenbau febl. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör und 1 ober 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näb. Vorderhaus, part. 2438.

Wohnung zu vermieten

Hausstr. 8 ist im 4. St. eine 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör sofort billig zu vermieten. Näheres im 2. St. 2842.22.

Wohnung zu vermieten

Durlacherstr. 10 ist eine Wohnung von 6 Zimmern u. reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. 2210.54.

Wohnung zu vermieten

Durlacherstr. 9, 2. St. zunächst Kaiserstr., ist eine schön 3 Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 2891.21.

Gut möbl. Zimmer

mit Pension, 50 M. per Monat, zu vermieten. Anzulegen 9-11 u. 13 bis 5 Uhr. Kaiserstr. 168, V. im S. d. Kurium. 2828.32.

Zimmer mit Pension

Waldstr. 25, 3. St., Kaiserstr. 24, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sehr guter Pension an bes. soliden Herrn zu vermieten. 2880.

Schön möbliertes Zimmer

mit Schreibtisch und Gasbeleuchtung, teilweiser Pension, sofort zu verm. Näb. Vestingstr. 74, III. r. 2864.

Gut möbl. großes Zimmer

Schreibstisch, auf 1. April zu verm. Näb. 84. Waldstr. 24, 3. St. 2890.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten, beim Bahnh. 126. Näb. Wiedelschlag 3, 8. St. Pension zu vermieten. 2862.

Waldstr. 10, 2. St.

ist schön möbl. Zimmer mit guter Pension an nur geb. Herrn oder Dame zu vermieten. 2832.

Waldstr. 18, part.

ist ein schön möbliertes Zimmer mit besonderem Eingang an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 2892.

Kaiserstr. 5, 3. St., II.

ist schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, ohne vis-a-vis, und gut möbl., helles Mansardenzimmer sofort zu vermieten. 2837.52.

Kaiserstr. 57, 2. St., 2. g.

ist schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2894.

Kaiserstr. 76, III., S. d. II.

ist schön möbl. Zimmer, ungen., billig per sofort zu verm. Anzulegen zwischen 10-11 Uhr und von 14-4 Uhr ab. 2831.32.

Kreuzstr. 16, 1. Trepp hoch

halten 1 oder 2 jolide Arbeiter, Kost und Wohnung zu billigem Preis. 2864.22.

Leopoldstr. 34, part.

nach der Kreuzstr., ist ein sehr gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 2899.22.

Winterstr. 40, 1. St.

Zimmer zu vermieten, part. 478.51.

Miet-Gesuche

Magazin-Gesuch

Per sofort wird größeres Magazin mit 3-4 Zimmern-Wohnung und Stallung in der Nähe des Güterbahnhofs gesucht. Off. unter Nr. 286 an die Exp. d. Bad. Presse erb. 286.33.

4 od. 5 Zimmerwohnung

per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

4 Zimmerwohnung

mit Pension, sofort zu verm. 2881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Holz-Versteigerung

Des Großh. Hoffort u. Jagd-amt Friedrichstal versteigert je weils früh 9 Uhr:

1. am Donnerstag, den 9. Januar 1. J., in Stutenf. aus den Abteilungen Brunnensfeld, Speyer, Schöneberg, Junge, Eichen, Gerüst u. Weiterungen, 78 St. buchene, eichene und gemischte Scheiter u. Rollen; 150 St. forstene Scheiter u. Rollen; 90 St. buchene, 171 St. eichene, gemischte und forstene Brugel; 78 St. Eichenholz; 13 St. geprobene Rollen- und Eichenrollen; 950 meist nehmte Rollen. Vorgeleg. Hofjäger-Muntp in Stutenf. u. Fortw. Worenflo in Friedrichstal;

2. am Freitag, den 10. Januar 1. J., auf dem Kathaus in Friedrichstal: aus den Abteilungen Gelmschlag, Bollschlag u. Weisstr. 121 Eichen, 177 Rollen, 2 Bomben, Vorgeleg. Hofjäger-Muntp in Stutenf. u. Fortw. Worenflo in Friedrichstal;

3. am Samstag, den 11. Januar 1. J., auf dem Kathaus in Friedrichstal: aus den Abteilungen Gldeneisen, Maitenader, Forst- und Hohlkettader 5 Eichen, 691 Rollen, 7 Fichten, 6 Nadelb., 1 Bombade, Vorgeleg. Hofjäger-Muntp in Stutenf. u. Fortw. Worenflo in Friedrichstal;

4. am Sonntag, den 10. und 11. Januar und auf Verlangen beim Großh. Hoffort u. Jagdamt Friedrichstal erhalten.

Maskenkostüme

zu verkaufen zu verkaufen. 2877.21. Näheres Kaiserstr. 3, II.

10 Küchenchränke

fertig lackiert, auch einzeln zu verkaufen. Anzulegen bei 2897.21. Näheres: Lächler, Gröningen, Herberstraße (Westseite).

Kleiner, gebr. Herd

zu verkaufen 2878. Amalienstr. 13, 3. St.

Stellen-Angebote

Maschinenzeichner

junger, tüchtiger, flott u. sauber arbeit., im allgem. Maschinenbau erfahren, in hiesiges Fabrikbüro gesucht, möglichst sofort. Angebote mit Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschr. unter Nr. 346 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Inspektor

mit Kenntnis der H. d. Branche gegen hohes Gehalt. Zweien Fabrikten u. Provision in dauernde

Direktions-Stellung

gesucht. Offerten unter Nr. 408 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 21.

Kurz

entlassenen senden Sie Ihre Adresse auf Heber-Abnahme der Signarentwurf. Preis 250 Pfg. M. od. hohe Provision. H. Nier & Co., Hamburg.

Maschinenschreiber

1. abh. od. Manual u. Stenograph für leichte Arbeit sofort zur Ausfülle gesucht. Offert. mit Angabe der wöchentlich. Anzulegen unter Nr. 1838 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Provisions-Vertreter

bei sehr hoher Provision für einen patentierten Telefonverkäufer. Polopolon. 1838.

L. Widmann, G. m. b. H.

Strohburg i. St.

Sichere Existenz

mit jährl. Einl. v. 6000 M. u. m. findet sich Herr oder Dame als

Filialleiter

in einer Fabrik für Lederwaren in Stadt od. Land. Kapital, Kenntnis, Laden nicht erforderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufs als Nebenberuf. 2-3 Stunden tägl. Streng reelle Zache. Anst. sofort durch W. 7192. Anwaltskanzlei Dresden.

Vorlässlicher Mann

1. abh. od. Manual u. Stenograph für leichte Arbeit sofort zur Ausfülle gesucht. Offert. mit Angabe der wöchentlich. Anzulegen unter Nr. 1838 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Stenotypistin

geucht. Meldungen Mittwochs vormittag. 462. Johannes Haag, Maschinen u. Möbelfabrik, Dübstr. 44.

junger, kräftiger Mann

für Hilfsarbeiten im Hause, sowie ein Junge zur Bedienung des Perionenaufzugs und kleineren Botengängen. Sanatorium Schwarzwaldheim Schönbura bei Wildbad.

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote: Köchinnen für H. Familie, Zimmermädchen, die Nähen u. Servieren können. Mädchen, die Kochen können, auch solche einfache Verkäuferinnen durch Karoline Muthafen-Kast, Waldstr. 29, II., gewerbemäßige Stellenermittlerin. Telefon 2681.

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote: Eine unabhängige Person, die ein und viele zu Kindern hat, zu 3 Kindern gesucht. Kaiserstr. 87, 471.

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote: über sonst passende Beschäftigung sucht geschäftsgewandte, kautionsfähige Witwe ohne Anhang per sofort oder später. Offerten unter Nr. 476 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote: Kaufmann, Inh. eines eig. Geschäftes mit Bureau, Telefon etc., sucht eine Vertretung, oder H. Lager, schriftl. Arbeiten jed. Art, Buchführung, Korrespondenz etc., zu übernehmen. Derselbe ist auch in der Geschäftsführung einer G. m. b. H. erfahren und wäre bereit, eine solche unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Offerten unter Nr. 2884 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote: über sonst passende Beschäftigung sucht geschäftsgewandte, kautionsfähige Witwe ohne Anhang per sofort oder später. Offerten unter Nr. 476 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote: Kaufmann, Inh. eines eig. Geschäftes mit Bureau, Telefon etc., sucht eine Vertretung, oder H. Lager, schriftl. Arbeiten jed. Art, Buchführung, Korrespondenz etc., zu übernehmen. Derselbe ist auch in der Geschäftsführung einer G. m. b. H. erfahren und wäre bereit, eine solche unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Offerten unter Nr. 2884 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.



# Grosser Inventur-Verkauf

Wir machen speziell auf nachstehend  
äusserst vorteilhaftes Angebot  
besonders aufmerksam

## Herren-Anzüge

Serie A	Serie B	Serie C	Serie D
in der Preislage bis Mk. 29.50	in der Preislage bis Mk. 36.—	in der Preislage bis Mk. 45.—	in der Preislage bis Mk. 55.—
Inventur-Preis Mk. <b>17.—</b>	Inventur-Preis Mk. <b>23.—</b>	Inventur-Preis Mk. <b>29.—</b>	Inventur-Preis Mk. <b>36.—</b>

### Spiegel & Wels.

Trotz der enorm billigen Preise  
doppelte Marken oder 10% in bar.

### Herren-Rock-Jackett-Anzüge

in besseren gemulterten Stoffen, in der Preislage bis Mk. 80.— zum Einheitspreis von **Mk. 38.—**

### Bekanntmachung.

Die amtliche Behandlung der Fundstücke betr.  
In der Beschalle Kaiser-Strasse 145 (Eingang Kamm-Strasse), in den Geschäftsräumen der städtischen Spar- und Sparkassenkasse (Karl-Friedrich-Strasse 8) und in verschiedenen Räumen des Rathhauses wurden im Laufe des 4. Vierteljahres 1912 aufgefunden: Bargeld, 1 Fahrrad, Handtaschen, Hüde, Schirme u. a.  
Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte an den erwähnten Sachen binnen 3 Wochen beim städtischen Hauptsekretariat Rathaus 2. Stock, Zimmer 41, anzumelden, widrigenfalls das in § 979 B. G. B. beschriebene Verfahren durchgeführt wird.  
Karlsruhe, den 6. Januar 1913.  
Bürgermeisteramt.  
Dr. Klein Schmidt. Lader.

### Entwässerungsarbeiten

beil. 80 cbm Erdanschub, 300 cbm Kläranlagenarbeiten, Verlegen von 60 cbm Sidersteinen und 100 lb. m. Zementröhren für die beiden Unterflurungen der Hofartweiterstrasse der Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe nach Finanzministeriums-Entscheidung vom 3. 1. 1907 öffentlich zu vergeben. Gebrannt hieron Steinbauarbeiten für das Einlaufen der Unterflurplatten in 88 Granitquadern im neuen Personenbahnhof hier. Unterlagen, unentgeltlich für die Entwässerungsarbeiten gegen 20 Pf. Kostenerlass nach auswärts gegen befristete Einreichung — Erläuterungsblätter zu erhalten. Angebote, portofrei, verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Montag den 13. Januar 1913, vormittags 11 Uhr bei uns einzureichen. Aufschlagsfrist: 3 Wochen. 216  
Karlsruhe, den 2. Januar 1913.  
Gr. Bauinspektion II.

### Grossh. Konservatorium für Musik, Karlsruhe.

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).  
Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.  
Neue Kurse aller Fächer beginnen am 15. Januar 1913.  
Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.  
Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. Ausstritte sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben.  
Die Statuten des Grossh. Konservatoriums für Musik, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von Friedrich Ewert und Hugo Kunz, die Musikalienhandlungen von Fritz Müller und Franz Tafel, durch die Herren Kopistorenfabrikanten Ludwig Schweisgut und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung von Jakob Kunz und durch Herrn Hofinstrumentenmacher Johann Badewi in Karlsruhe.  
Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den  
Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstrasse 35.  
Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachmittags; während der Ferien (vom 24. Dezember 1912 bis 4. Januar 1913) keine Sprechstunden. 20405

### Bad. Landesverein vom Roten Kreuz.

### Helferinnen-Ausbildung

in Karlsruhe 1913.  
Der diesjährige Ausbildungskurs beginnt Montag, den 13. Januar, wieder im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.  
Anmeldungen bei der Leiterin der Helferinnen-Ausbildung, bei Frau General Limberger, im Vereinshaus vom Roten Kreuz, Stephanenstrasse 74, Hh. 1. St., von Dienstag, 7. bis Samstag, 11. Januar, jeweils 11 bis 1 Uhr vormittags.  
Der Vorsitzende.

### Gr. Bad. Staatsbahn.

Wir haben zu vergeben, die Lieferung und Verlegung von ca. 1000 lfd. M. Hochleitungen von 100 mm l. B. samt den erforderlichen Formstücken, Schiebern und Wasserhähnen, einschließlich Ausführung der Grabarbeiten.  
Für das Angebot ist ein besond. Bordruck zu benutzen, der bei unserer Kanäle unentgeltlich an Interessenten abgegeben, aber nicht zurückgegeben wird.  
Das Angebot ist verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Trinkwasserleitung“ versehen, spätestens bis am 13. Januar 1913, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. 84.32  
Für die Bemessung und Verdingung sind die Bestimmungen des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 maßgebend. Karlsruhe, den 27. Dez. 1912.  
Gr. Verwaltung der Hauptwerkstätte.

### Heirat.

Bad. Staatsbeamter, mittleres Gehalt, 33 Jahre, ev., mit einem erheblichen Vermögen von ca. 50 000 M., wünscht mit ev. Fräul. aus guter Familie in Verbindung zu treten. Discretion zugesichert. Offerten, monogam nicht anonym, sowie mit Bild, welches retourniert wird und mit Angabe der Familien- wie Vermögensverhältnisse unter Nr. 2810 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Heirat.

Fräulein, junges Mädchen, von angenehmen, aus gut. Familie, hässl. erzogen u. gemüthl. veranlagt, mit betr. arth. Vermögen, wünscht, da sie zurückgekommen lebend, auf diesem Wege mit charakt. Herrn von tadellof. Hufe, nicht unter 28 Jahren, höh. od. mittl. Beamter, weidm. Heirat in Korresp. zu tret. Off. u. 28807 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Maskenbühne

werden hübsch und billig angefertigt  
Amalienstr. 10, II.  
**Hasenfelle**  
werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft. 17451\*  
Schwanenstrasse 11.  
**20000 Mk.**  
auf II. Hypothek für 1 od. 2 Rotten und guter Stadtlage, sofort oder später auszuliefern.  
Offerten unter Nr. 2859 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Seit ca. 20 Jahren bestehendes  
**Geschäft**  
der Zigarrenbranche ist an tüchtigen, jungen Mann, der über ein Vermögen von 15 000 Mk. verfügt,  
zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 465 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

### Gut Heil!

### MTV

### Karlsruher Männerturnverein.

Mittwoch, 8. Januar:  
Wiederbeginn des Turnens.  
Der Turnwart.

### Bauarbeiten-Vergabung.

Rub- und Eud., Glaser, Schreiner, Schloffer, Maler, Linder, Tapezier und Plafondarbeiten, Lieferung der Holzfußböden, Bodenbeläge und Wandverkleidungen mit Pfeilen und Lieferung der Holzbohlen für den Rathausneubau in Dillingen nach Finanzministeriums-Entscheidung vom 3. Januar 1907 zu vergeben. Zeichnungen, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen am 13. Januar 1913 von 9—4 Uhr auf dem Bürgermeisteramt Dietzlingen, an den übrigen Tagen Stephanenstrasse 28 Karlsruhe zur Einsicht auf, wo Abgabe der Angebotsordrude erfolgt. Angebote sind verschlossen, portofrei und entsprechend überschrieben bis 18. Januar 1913, vormittags 9 Uhr, bei der unterzeichneten Behörde einzureichen, dafelbst Eröffnung der Angebote. 461  
Aufschlagsfrist 14 Tage.  
Karlsruhe, den 4. Jan. 1913.  
Gr. Bezirksamtsinspektion.

### Aufrichtig.

Welche kath. gebild. Dame, bis zu 32 Jahre, aus gut. Familie, wäre geneigt, mit mir in Briefwechsel zu treten, ameds späterer Heirat.  
Ein Fabrikant, in guter Position, die keine finanzielle Unterstützung erheischt.  
Ausführliche Aufschriften unter Nr. 2797 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Heirat.

Ein Fabrikant, in guter Position, die keine finanzielle Unterstützung erheischt.  
Ausführliche Aufschriften unter Nr. 2797 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Altertümer

sucht zu kaufen.  
S. Pämmler, Markgrafenstr. 22/23  
Mausfessel und Chateaufaute billig abzugeben. 2826  
Karl-Friedrichstr. 26, Hof.

### Bachverein.

Chorproben für das am 15. ds. Mts. stattfindende Konzert:  
Mittwoch, den 8. d. Mts. Sophienstr. 33 / punkt 8 Uhr.  
Freitag, den 10. ds. Mts. Stadtkirche / punkt 8 Uhr.

### Erste Badische Redner-Akademie Karlsruhe

geleitet von Emil Wildo  
Zirkel 19a, Lokal des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe.  
Mittwoch, den 8. Januar, abends 8 1/2 Uhr:  
Vortrag mit Demonstrationen  
Menschenkenntnis und ihre praktische Bedeutung für das Leben.  
Erster Teil: Charakterbeurteilung und Handschrift.  
Der Vortrag findet ausnahmsweise öffentlich statt und es haben Damen und Herren freien Zutritt. B690

### Holzversteigerung.

Karlsruhe. Aus dem Domänenwalde Forstlag bei Ruppurr werden vom Forstamt Karlsruhe versteigert:  
Samstag, den 11. Januar 1913 im Ruppurrer Ruppurr:  
morgens 9 Uhr: 377 harte und 30 erdene und gemischte Scheit u. Brühlholzkäste, 2100 harte u. gemischte Wellen und 2 Loh Abraum;  
vormittags 11 Uhr: 7 Eichenstämme, II. bis VI., 12 Hainbuchen, III. bis V., 7 Rothbuchen, III. u. IV., eine Buche, III., 17 Hainleien, IV. u. V. Klasse und 3 Wagnerbüchen. 441  
Versteigerung durch Domänenwaldhüter Kraus hier, um 8 Uhr am Ruppurrer Staatsbahnübergang.

### Von Donnerstag, den 9. Januar bis Montag, den 20. Januar 1913

## Räumungs-Verkauf

der grosse Vorteile zum Einkaufe moderner, geschmackvoller und solider Waren bietet.  
Wir offerieren: Woll-, Seiden-, Tüll- u. Spitzenblusen m. 10 bis 40% Rabatt.  
Batist- und Voile-Blusen mit 20 bis 33 1/2% Rabatt.  
Waschkleider mit 20% Rabatt.  
Morgenröcke und Matinee mit 10 bis 20% Rabatt.  
Seiden-, Woll- und Wasch-Unterröcke mit 10 bis 20% Rabatt.  
Kinderkleider, Mäntel, Ueberjacken, Häubchen, Mützchen etc. mit 20% Rabatt.  
Verkauf ohne Auswahlendung und Umtausch. Verkauf nur gegen bar. Aenderungen zum Selbstkostenpreis. Auf alle übrig. Artikel 10% Rabatt.

### Geschwister Baer,

Spezial-Haus für Braut- und Kinder-Ausstattungen  
Waldstrasse Nr. 49.  
Telephon 579.

### Badische Treuhand-Gesellschaft

m. b. H.  
Erbrprinzenstr. 31 KARLSRUHE Telefon Nr. 1526  
übernimmt  
Treuhand-Geschäfte aller Art wie:  
Arrangements, Sanierungen, Liquidationen, Vermögensverwaltungen, Einzug von Forderungen, Mitwirkung bei Gründungen, Vermittlung von Teilhaberschaften 17203  
zu coulantem Bedingungen und unter Wahrung strengster Diskretion.  
17454  
Eugen v. Steffeln  
Deutsche Möbel-Fabrik  
Karlshöhe 11  
Karlsruhe